

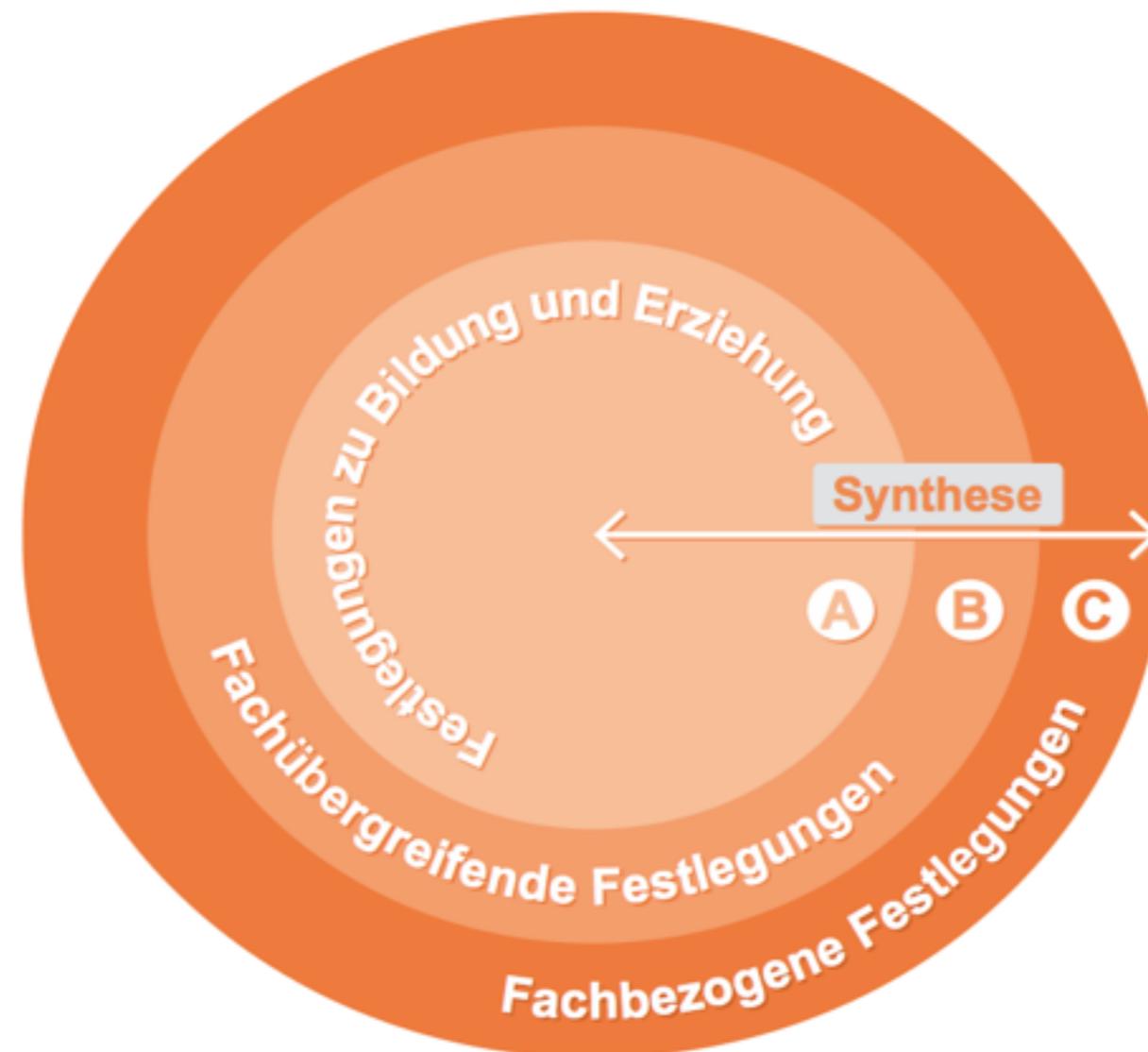
Schulinternes Curriculum KUNST

auf der Grundlage des neuen Rahmenplans

Florentine Baumann & Karin Fortriede-Lange

Das schulinterne Curriculum ist **das schuleigene pädagogische Handlungskonzept** zur Umsetzung von Rahmenlehrplanvorgaben.

Demzufolge ist es das zentrale Element der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung des Kollegiums einer Schule. Es beinhaltet die schulischen Festlegungen zu Bildung und Erziehung, Aussagen zur fachübergreifenden Kompetenzentwicklung und die fachbezogenen Festlegungen. Es spiegelt somit die Struktur des Rahmenlehrplans in seinen Teilen A, B und C wider.



Schulprogramm

Leitbild • Profil

Organisationsentwicklung

Unterrichtsentwicklung

Personalentwicklung

Unterrichtsangebot

Stundenplanung

Ganztag

...konzept

SchiC

...konzept

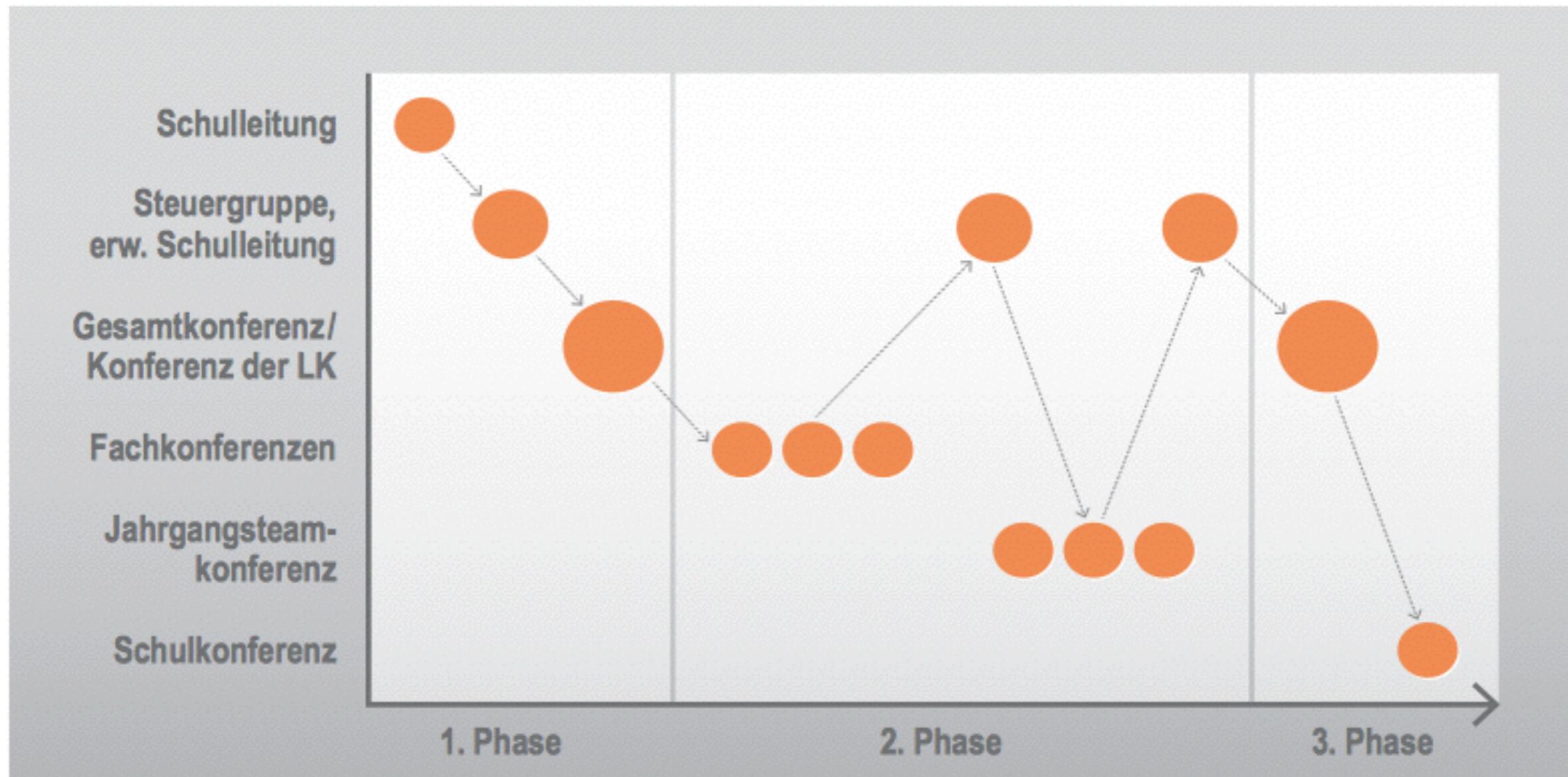
...konzept

Fortbildungskonzept

Hospitationskonzept



Interventionsdesign

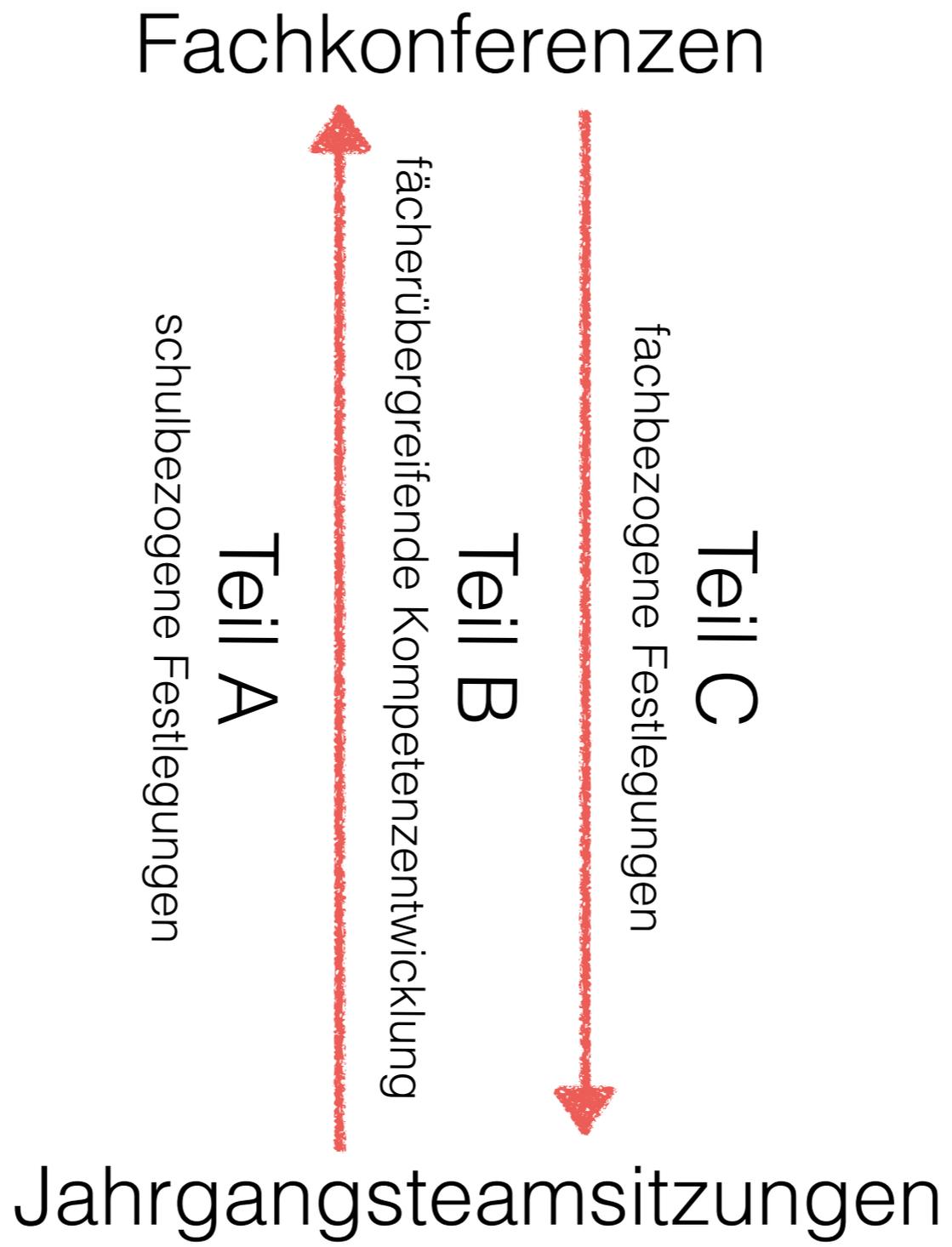


- » 1. Phase: Orientierung, Bestandsaufnahme, Schwerpunktsetzung
- » 2. Phase: Konkretisierung
- » 3. Phase: Beschlussfassung

1. Phase

- » Wie verstehen wir die Philosophie des Rahmenlehrplans?
- » Welche Ziele ergeben sich daraus für unser schulinternes Curriculum?
- » Was haben wir schon?
- » Was davon hat mit Blick auf das Neue Bestand?
- » Was muss insbesondere hinsichtlich der fachübergreifenden Kompetenzentwicklung angepasst werden?
- » Wo fangen wir an?
- » Wie gestalten wir den Prozess zeitlich und organisatorisch?
- » Welchen Weg wählen wir?

2. Phase





Teil A des Rahmenlehrplans

Schulbezogene Festlegungen

Schulübergreifende Aspekte

- Schulprofil/Pädagogische Schwerpunktsetzung
- Umgang mit Heterogenität/ Inklusives Lernen
- Unterrichtsangebot/ Fremdsprachenfolge/ Bilingualer Unterricht
- Ganztägiges Lernen
- Einbindung der Kooperationsangebote externer Partner und Partnerinnen

Unterrichtsaspekte

- Anknüpfung an die Lebenswelt/ Förderung der Interessen/ Stärkung der Identität der Schülerinnen und Schüler
- Selbstreguliertes Lernen und Beteiligung an der Gestaltung des Unterrichts
- Aufbau von Wissen/Vernetzung und Übertragung
- Formen der Lernberatung/ Lern- und Leistungsförderung/ Leistungsbewertung

3. Phase

In der dritten Phase bündelt die Steuergruppe die Ergebnisse aus den Fachkonferenzen und den Jahrgangsteamsitzungen und bereitet sie zur Beschlussfassung durch die Gesamtkonferenz/Konferenz der Lehrkräfte vor. Sofern die Ergebnisse Auswirkungen auf das bisherige Schulprogramm oder auf profilbildende Maßnahmen haben, entscheidet auch die Schulkonferenz. Mit der Beschlussfassung wird das überarbeitete Schulprogramm einschließlich des schulinternen Curriculums unterrichtswirksam.

Ein gelungenes schulinternes Curriculum berücksichtigt unter anderem die folgenden Kriterien:

- » schulspezifische Zielsetzungen
- » fachübergreifende Schwerpunkte
- » fachspezifische Konkretisierungen
- » kompetenzorientierte Konkretisierungen
- » fächerverbindende und fachübergreifende Angebote
- » Abstimmungen in den Gremien
- » Dokumentation des Prozesses und Produktes

Die Fachkonferenzen stellen ihre Beiträge zum Teil C im schulinternen Curriculum anhand folgender verbindlich zu berücksichtigender Rubriken dar:

- » Themen und Inhalte
- » Konkretisierung der Inhalte
- » Kompetenzbereiche bzw. Standards
- » Bezüge zu den Basiscurricula Medien- und Sprachbildung
- » Bezüge zu den übergreifenden Themen
- » fächerverbindende sowie fachübergreifende Absprachen
- » Formate der Leistungsbewertung
- » zeitlicher Rahmen

Wenn es sinnvoll erscheint, können weitere Rubriken (z. B. Auswertung, besondere Methoden) mit angeführt werden. Zu einigen Rubriken (Bezüge zum Basiscurriculum Sprachbildung und Basiscurriculum Medienbildung, Bezüge zu den übergreifenden Themen, fächerverbindende Absprachen) können nicht in allen Fällen und sofort Angaben gemacht werden.

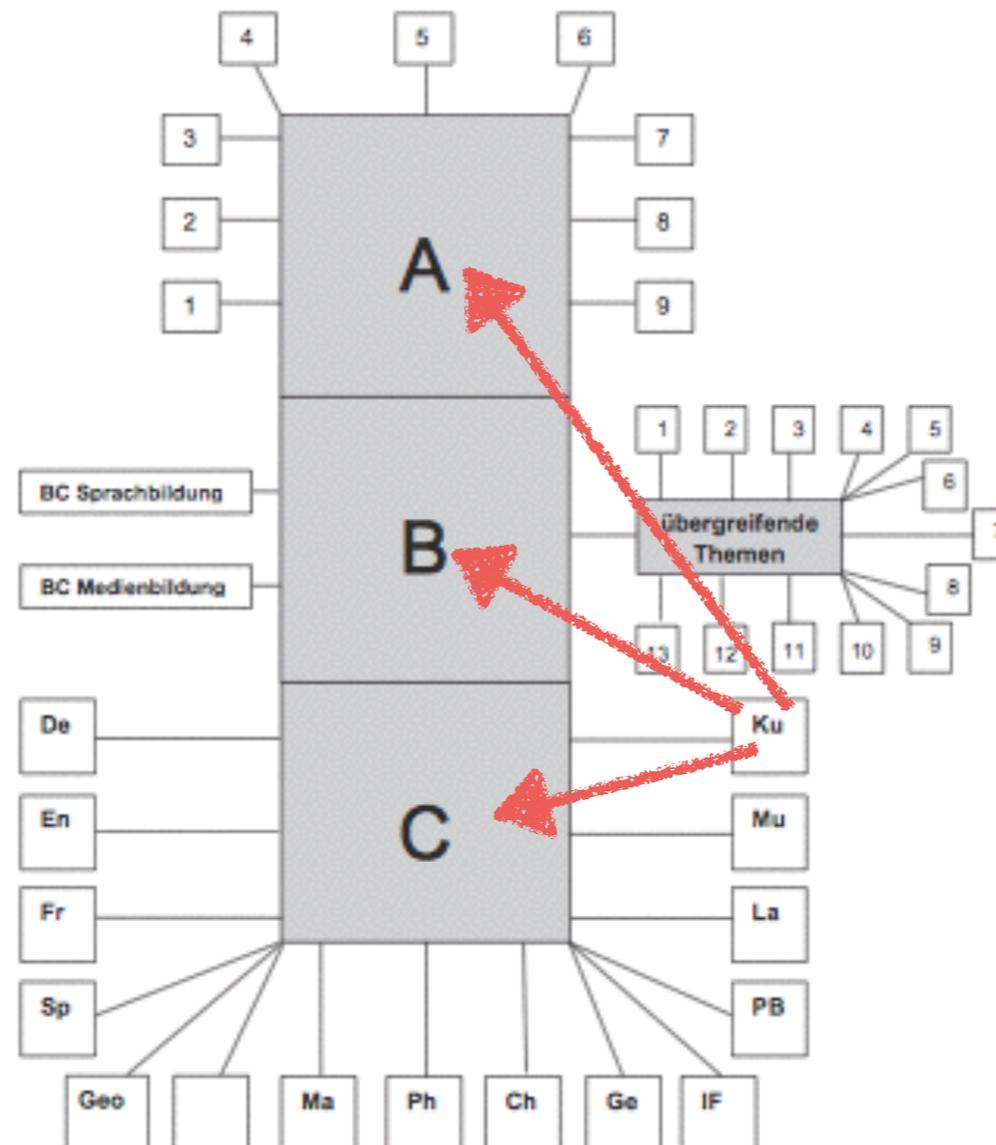
Die Grundschulen weisen ab der Jahrgangsstufe 3 zusätzlich zum Regelunterricht den Förderschwerpunkt Lernen (FöSL) aus.

In der Sekundarstufe variiert die Anzahl der Differenzierungsstufen je nach Schulart:

- » Gymnasien weisen nur den Regelunterricht aus (vertiefte Bildung).
- » Gemeinschaftsschulen (Land Berlin) und Oberschulen (Land Brandenburg) weisen den Förderschwerpunkt Lernen, die grundlegende und die erweiterte Bildung aus.
- » Integrierte Sekundarschulen (Land Berlin) geben für die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik und eine Naturwissenschaft den Förderschwerpunkt Lernen, das grundlegende und erweiterte Niveau an, für alle weiteren Fächer werden Aussagen gemacht zum Förderschwerpunkt Lernen und das erweiterte Niveau.

Verstärkt und prioritär behandelte **übergreifende Themen** können anhand folgender Rubriken dargestellt werden:

- » fachübergreifende Kompetenzentwicklung
- » Themenbereich/Schwerpunktthema
- » Beiträge ausgewählter Fächer, z. B. Themenfelder, fachbezogene Kompetenzen
- » fächerverbindende Bezüge
- » Organisationsform
- » Bezüge zum Teil A des Rahmenlehrplans



Teil A	Teil B
1 Schulprofil/Pädagogische Schwerpunktsetzung	1 Berufs- und Studienorientierung
2 Umgang mit Heterogenität/Inklusives Lernen	2 Bildung Akzeptanz von Vielfalt
3 Unterrichtsangebot	3 Demokratiebildung
4 Ganztägiges Lernen	4 Europabildung in der Schule
5 Einbindung der Kooperationsangebote	5 Gesundheitsförderung
6 Anknüpfung an die Lebenswelt	6 Gewaltprävention
7 Selbstreguliertes Lernen	7 Gleichstellung und Gleichberechtigung (Gender M.)
8 Aufbau von Wissen, Vernetzung und Übertragung	8 Interkulturelle Bildung und Erziehung
9 Lernberatung, Lern- und Leistungsförderung, Leistungsbewertung	9 Kulturelle Bildung
	10 Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung
	11 Nachhaltige Entwicklung
	12 Sexualerziehung
	13 Verbraucherbildung
vorhanden	in Arbeit
	geplant

